

Bundeswehrkrankenhaus Hamburg
Admiralarzt Dr. Knut Reuter
Lesser Straße 180
22049 Hamburg

Struxdorf, 06. Januar 2021

EILT! Heilmittel, Corona-Pandemie stoppen.

Sehr geehrter Herr Reuter,

der Kampf gegen die Pandemie und die vielen Toten erinnern stark an Krieg. Ich möchte Sie mit diesem Brief als Soldat und vor allem als Arzt ansprechen, da wir diesen Krieg rasch gewinnen könnten, wenn wir eine gute Strategie hätten. Ein Kamerad von Ihnen, der Militärarzt Oberst Guillermo Tamayo aus Ecuador hatte sofort erkannt, wie diese Strategie aussehen könnte und hat es sofort für seine Leute umgesetzt. Mit großem Erfolg muss man sagen, denn er war es, der an vorderster Front gegen einen unsichtbaren Feind, einem Coronavirus im Einsatz war.

Ich möchte versuchen Sie ganz persönlich, bzw. das Militär dafür zu gewinnen, dass in Ihren Bundeswehrkrankenhäusern keine Todesfälle wegen Corona zu beklagen sind. Vielleicht würde das für den zivilen Bereich ein gutes Beispiel abgeben, welches man bundesweit nachmachen wird. Was hat dieser Oberst aus Ecuador getan? Er hat zugehört als der Druck auf seine Soldaten groß wurde, weil sie täglich mit Leichen zu tun hatten, die an dem Virus gestorben waren. Da es weder Impfschutz noch zugelassene Heilmittel gab, richtete sich seine Aufmerksamkeit auf Chlordioxid.

Es besuchte einen Vortrag und ließ sich anschließend von dem Referenten diese Sache ganz genau erklären. Oberst Tamayo ergriff die Chance und setzte Chlordioxid in wässriger Lösung (CDL) für seine Soldaten ein. Die Kameraden wurden rasch gesund und hatten von da an einen Schutz gegen Infektion. Das sprach sich auch bei den zivilen Rettungskräften, der Polizei und der Feuerwehr herum, die sich dieser Strategie sofort anschlossen.

Jetzt fing man in Ecuador an, auch die Patienten auf den Intensivstationen mit diesem Mittel zu versorgen. Eine erste Testgruppe von 104 Personen wurden so innerhalb von 4 Tagen geheilt, im Sinne von symptomlos aus dem Krankenhaus entlassen. Das sprach sich in ganz Lateinamerika herum, die Fernsehsender berichteten positiv und negativ und waren kopf- und sprachlos. Nichtsdestotrotz gingen immer mehr geheilte Patienten mit ihrem Zeugnis in die Öffentlichkeit und so ebten die negativen Stimmen ab und die Vernunft ging auf einen zögerlichen Siegeszug.

Inzwischen gibt es das erste Land, welches die Herstellung und Verteilung von Chlordioxid offizielle als Gesetz zugelassen hat. In Bolivien kann heute jeder erkrankte Bürger Chlordioxid bekommen, wenn er an COVID-19 erkrankt ist. Inzwischen gibt es in Lateinamerika 14.000 schriftlich dokumentierte Fälle von Heilungen mit Chlordioxid und über 4000 Ärzte, die diesen Weg gehen. Und es funktioniert! Der Verlauf einer Corona Erkrankung wird innerhalb von wenigen Stunden nach der ersten Gabe von Chlordioxid gestoppt. Nach nur vier Tagen ist der Patient soweit hergestellt, dass man ihn als geheilt betrachten kann, weil die Symptome alle verschwunden sind. Der Patient ist in der Regel munter und fit, hat guten Appetit und kann gut durchatmen. Sehen Sie dazu ein paar Zeugnisse von Betroffenen auf den DVDs.

Chlordioxid vernichtet das Virus im Blutkreislauf durch Oxidation. Frau Dr. Merci Blanco erklärt einer Kollegin die medizinische Wirkung von Chlordioxid in dem Video „DEUTSCH So funktioniert Chlordioxid gegen Corona Vortrag Dr Merci Blanco.mp4“ auf der DVD Vol2.“

Für Deutschland kann das bedeuten, dass die Bundeskanzlerin diesen Ansatz zur Chefsache machen müsste und die Gesetzeslage so rasch wie möglich anpassen lässt, um auch in unserem Land die Gabe von Chlordioxid in der Intensivmedizin zuzulassen. Schon heute kann jeder Arzt mit Einverständnis des Patienten nicht zugelassene Heilmittel anwenden, wenn nichts anderes zur Verfügung steht. Und das ist definitiv der Fall. Es gibt kein Medikament gegen Viren. Impfen ist nur Vorbeugung, falls es funktioniert. Jedes Corona Virus wird mit Chlordioxid vernichtet, auch die mutierten, so wie Grippeviren, Herpes Zoster usw.

Übrigens existiert eine klinische Doppelblindstudie aus dem Jahr 1982, wo amerikanische Behörden wissen wollten, ob Chlordioxid im Trinkwasser schädlich sei. Die kurze Antwort ist nein. Seitdem ist Chlordioxid zur Desinfektion von Trinkwasser auch in Deutschland zugelassen. Blutkonserven müssen mit Chlordioxid behandelt werden um ein mögliches HIV-Virus zu eliminieren. Kurz und gut, Chlordioxid hat keine schädlichen Nebenwirkungen bei therapeutischen Mengen. Leider gibt es dazu im Netz und unter den Behörden aus meiner Sicht fatale Falschaussagen. Inzwischen ist in Lateinamerika jedem Arzt völlig klar, dass es keine schädlichen Nebenwirkungen gab.

Die Sache ist ganz einfach. Man nimmt Natriumchlorit 28% und Salzsäure 4% und gibt sie zu gleichen Teilen in ein offenes Gefäß aus Glas. In einer Reaktion entsteht das Gas Chlordioxid. Nun stellt man das Gefäß in ein größeres Gefäß mit destilliertem Wasser und verschließt den Deckel. Das Gas kondensiert nun in dem Wasser und nach 24 Stunden hat man eine wässrige Lösung. Von dieser Lösung gibt man 30 ml in einen Liter Trinkwasser. Das ist die therapeutische Menge, welche ein Corona Patient täglich austrinken muss um geheilt zu werden. Bei Intensivpatienten wird diese Lösung intravenös gegeben. So weit die Beschreibung des Vorganges der Bolivianischen Ärzte.

Bei COMUSAV.com haben sich über 4000 Ärzte zusammengeschlossen um Chlordioxid weiter zu erforschen und Erfahrungen auszutauschen. Dort wo es ihnen ermöglicht wird, wenden sie es an und retten Leben. Warum nicht auch in Deutschland? Ich habe schon zahlreiche Stellen und Einzelpersonen auf die Geschehnisse in Bolivien mit dem Buch aufmerksam gemacht, das heute auch Ihnen vorliegt. Es ist eine Sammlung wissenschaftlicher Studien, die eine Entscheidung auf Regierungsebene und evtl. Krankenhausebene rasch möglich machen kann. Bis heute hat nicht eine einzige Regierungsstelle/Ministerium darauf geantwortet, mit einer Ausnahme, das Bundesgesundheitsministerium in Bonn.

Leider haben die Patienten auf den Intensivstationen keine Zeit um auf die politischen langen Wege zu warten. Angesichts der Impfeuphorie ist zu befürchten, dass die Möglichkeit mit Chlordioxid völlig unter den Tisch fällt. Es braucht also unbedingt jemanden, der sich laut genug in Szene setzen kann um die Aufmerksamkeit auf sich bzw. auf das Heilmittel zu ziehen, genau wie bei dem Oberst aus Ecuador. Kraft seiner Autorität wurde er von seinen Landsleuten gehört. Wenn Sie die DVDs und die Unterlagen sorgfältig studieren, könnte ich mir vorstellen, dass Sie das ganz schnell in den Ring werfen wollen. Einen Mann in Ihrer Stellung wird man nicht ignorieren können.

In Erwartung einer Antwort verbleibe ich bis auf Weiteres

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Reinhard Wirth